

QEP 2010 ist aktualisiert und damit noch anwenderfreundlicher geworden

Die Anzahl geforderter schriftlicher Dokumente nimmt deutlich ab und schafft größere Freiräume

Bei der Gestaltung des eigenen QM-Systems sind die Praxen grundsätzlich frei. Fertige QM-Systeme, vor allem wenn sie branchenspezifisch sind, geben Halt und Sicherheit. Um ihren Mitgliedern ein praxisbezogenes und kostengünstiges QM-System anbieten zu können, entwickelten die KVen und die KBV zusammen das modular aufgebaute QEP®. Die Abkürzung steht für Qualität und Entwicklung in Praxen und kam Mitte 2005 auf den Markt. Nun liegt eine erste Aktualisierung vor. Diese Aktualisierung bei QEP® ist daher das Thema des 18. Beitrages der ergo-QM-Serie.

Qualitätsmanagement in der Arztpraxis setzt für Ärzte und Praxismitarbeiter zweifellos einen gewissen Dokumentationsaufwand voraus. Wer sich mit der Materie näher beschäftigt, wird jedoch erkennen, dass die Umsetzung den Arbeitsalltag erleichtert. In der Aktualisierung von QEP wurde nun noch mehr auf die Bedürfnisse der Ärzte eingegangen. Je mehr Faktoren zu berücksichtigen sind, umso aufwändiger wird das Ganze und Verzögerungen sind an der Tagesordnung. Dass die Macher von QEP® ihren Arbeitstitel QEP® 2010 mit ins Jahr 2011 hinüber genommen haben, spricht für eine – sicherlich hart erarbeitete – Gelassenheit.

Schon die erste Version wurde akribisch vorbereitet. Nach der eigentlichen Entwicklungsphase wurde QEP® vor der Markteinführung von 60 Pilotpraxen getestet. Die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge wurden noch in die Erstversion eingearbeitet. Heraus kam ein „QM-Kochbuch“ für Praxen. Keine abstrakten QM-Begriffe, sondern klar definierte Anforderungen in der Sprache der Praxen warteten auf die Umsetzung. Dass dies der richtige Weg war, lässt sich heute mit Zahlen belegen. QEP® ist laut Aussage verschiedenster Stichproben inzwischen Marktführer im niedergelassenen Bereich.

Die Ansprüche an die neue Version von QEP® waren daher entsprechend hoch. Es sollten nicht nur die aktuellsten gesetzlichen Änderungen eingearbeitet werden, sondern auch die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Anwender, Trainer, Visitoren und Berater, die im Laufe der letzten Jahre gemeldet wurden, wieder berücksichtigt werden. Alles fand Eingang in die neue Ausgabe und trotzdem ist – gleich zur Beruhigung – vieles beim Alten geblieben.

Das Wichtigste: QEP® 2010 ist von der Struktur und vom Aufbau her unverändert geblieben. Es besteht nach wie vor aus den fünf bekannten Kapiteln Patientenversorgung, Patientenrechte und Patientensicherheit, Mitarbeiter und Fortbildung, Führung und Organisation sowie die Qualitätsentwicklung. Die Kernziele verteilt auf alle fünf Bereiche wurden minimal von 63 auf 61 reduziert. Allerdings steigt die Zahl der daraus resultierenden Nachweise von 228 auf 272. Das bedeutet aber nicht, dass mehr dokumentiert werden muss. Im Gegenteil hat die Anzahl der schriftlich geforderten Dokumente abgenommen. Hier lässt das neue QEP® den Praxen deutlich mehr Freiraum.

Aktualisierungen beziehen sich auf gesetzliche oder andere Änderungen im Gesundheitswesen. Qualitätsindikatoren wurden als optionale Ergänzung bei einzelnen Kernzielen integriert, auch wurden Aspekte und Hinweise für Kooperationen und MVZ neu aufgenommen. Die häufige Frage, welches Kernziel die Anforderungen der QM-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses erfüllt oder auf gesetzlichen Vorschriften basiert, wird nun direkt durch das entsprechende Symbol beim Kernziel geklärt.

Redaktionelle Verbesserungsvorschläge zur Formulierung von Nachweisen/Indikatoren wurden ebenso berücksichtigt wie die systematische Bündelung von Themen und die Entfernung von Redundanzen. Zusätzlich wurde der Serviceteil im Anhang um eine Reihe von Orientierungshilfen erweitert. Nach der erfolgreichen Aktualisierung des QEP®-Qualitätsziel-Kataloges gehen die Vorbereitungen für das QEP®-Manual Version 2010 in die letzte Runde. Die neue Ausgabe ist für Sommer 2011 angekündigt.

Alle Informationen zu QEP® erhalten interessierte Praxen bei den QM-Beraterinnen der KVBW. Zum weiteren Service gehören neben der Beratung zum Beispiel auch die Beurteilung von QM-Dokumenten und Handbüchern, Unterstützung bei der Patientenbefragung sowie die Bereitstellung von Mustern und Informationsunterlagen.

Kontaktaufnahme über den Praxiservice Tel. → 0711/7875-3300 oder per Mail an praxisservice@kvbawue.de.

